

<b>Projektname</b>	Nachhaltiges Management der natürlichen Ressourcen in der Pufferzone des Nationalparks Alexander von Humboldt												
<b>Ort</b>													
<b>Kontaktdaten</b>	<table border="1"> <tr> <td><b>Kontaktperson:</b></td> <td>Walburga Greiner</td> </tr> <tr> <td><b>Adresse:</b></td> <td>Friedrich EbertStr. 1, 53173 Bonn</td> </tr> <tr> <td><b>Telephon:</b></td> <td>0049 2228 2288 304</td> </tr> <tr> <td><b>Fax:</b></td> <td>0049 2228 2288 99304</td> </tr> <tr> <td><b>E-mail:</b></td> <td>Walburg.Greiner@welthungerhilfe.de</td> </tr> <tr> <td><b>Homepage und Social Media:</b></td> <td>www.welthungerhilfe.de</td> </tr> </table>	<b>Kontaktperson:</b>	Walburga Greiner	<b>Adresse:</b>	Friedrich EbertStr. 1, 53173 Bonn	<b>Telephon:</b>	0049 2228 2288 304	<b>Fax:</b>	0049 2228 2288 99304	<b>E-mail:</b>	Walburg.Greiner@welthungerhilfe.de	<b>Homepage und Social Media:</b>	www.welthungerhilfe.de
<b>Kontaktperson:</b>	Walburga Greiner												
<b>Adresse:</b>	Friedrich EbertStr. 1, 53173 Bonn												
<b>Telephon:</b>	0049 2228 2288 304												
<b>Fax:</b>	0049 2228 2288 99304												
<b>E-mail:</b>	Walburg.Greiner@welthungerhilfe.de												
<b>Homepage und Social Media:</b>	www.welthungerhilfe.de												
<b>Projektdaten:</b>	<table border="1"> <tr> <td><b>Start</b></td> <td>Juli 2013</td> </tr> <tr> <td><b>Ende</b></td> <td>Juni 2015</td> </tr> </table>	<b>Start</b>	Juli 2013	<b>Ende</b>	Juni 2015								
<b>Start</b>	Juli 2013												
<b>Ende</b>	Juni 2015												
<b>Bearbeitet von:</b>	Ute Braun, Susanne Scholaen												
<b>Datum:</b>	11.3.2014												



Integrierter agroforstwirtschaftlicher Betrieb, Besuch bei Bauer Doyle in der Projektregion

*Dieser Zwischenbericht wurde erstellt um einen Überblick über die erste Projektphase zu geben und welche Aktivitäten zu den einzelnen Meilensteinen geführt haben.*

### Projekthöhepunkte und “Best Practice”

Durch die langsamen Prozesse bei der Zulassung des Projekts durch die kubanischen Behörden und die Verspätung der Zulassung des Projekts und Projektbeginn um 1,5 Jahre (Beginn April 2013) war es notwendig zu Beginn eine neue Grundlagenanalyse durchzuführen.

Die Projektfinanzierung in Kuba ist eingebettet in ein tri-nationales Programm mit Nicaragua und der Dominikanischen Republik (Programmtitel: Nachhaltiger Schutz von natürlichen Ressourcen und Armutsminderung in Randzonen von Naturschutzgebieten). Die Aktivitäten in Nicaragua und Dom. Rep. werden über das BMZ finanziert, die Komponente Kuba über die Welthungerhilfe. In Kuba begann das Projekt 18 Monate später als in den anderen Ländern, ohne Möglichkeiten die Laufzeit zu verschieben (BMZ Richtlinien). Für Kuba musste die Projektlaufzeit deshalb reduziert und eine Anpassung des Projekts vorgenommen werden. Der Projektpartner in Kuba entschied dabei, nicht die Anzahl der Gemeinden zu verringern, sondern die Zahl der Begünstigten, da in allen Gemeinden schon Einführungs- und Orientierungsworkshops stattgefunden hatten. Verbunden mit dieser Maßnahme musste für das Projekt in Kuba zudem eine Mittelkürzung vorgenommen werden, dies mit Hinblick einer realistischen Einschätzung was in der verbliebenen Projektlaufzeit von 18 Monaten umsetzbar ist.

In den ersten Monaten nach dem Projektbeginn (April bis Juni 2013) passte das Projektteam die Projektplanung (logical framework) an, überprüfte die Indikatoren der Planung und erarbeitete einen Arbeitsplan für das Jahr 2013. Auf der Basis der neuen Indikatoren entwickelte das Projektteam mit externer Unterstützung ein computerunterstütztes Monitoring System und erarbeitete die Grundlagendaten hierfür. (Informe de Linea Base). Diese Daten dienen als Referenz für die Evaluierung und das Monitoring der Projektergebnisse. Im gleichen Zeitraum erarbeitete das Projektteam mit Vertretern aus der Zielgruppe eine Strategie für die Umweltkommunikation (Estrategia de Comunicacion Ambiental). In diesem Plan werden Probleme im Rahmen des Schutzes der Umwelt und natürlichen Ressourcen definiert (z. B. Inadäquater Umgang mit Abfällen aus der landwirtschaftlichen Produktion) und Lösungswege dafür ermittelt (z.B. Einführung von angepassten

Technologien oder Fortbildungen für Bauern zum Umgang mit Abfällen).

Für die Implementierung von unterschiedlichen Aktivitäten schloss der Partner ACTF mit 23 unterschiedlichen Zielgruppen-Einheiten (Kooperativen, Bauernvereinigungen, Schulen, staatlichen Beratungsbetrieben für Kokos und für Forstwirtschaft) Kooperationsverträge ab.

Zu Beginn des Projekts wurden zudem Kurse für das Projektteam durchgeführt, wie z. B. Risikomanagement und Vulnerabilität der Bevölkerung im Rahmen des Klimawandels, Grundlagen zu Bestimmungen für Kooperativen, Ländliche Entwicklung, Mediation von Konflikten innerhalb der Projektakteure, Buchhaltung und Finanzverwaltung.

Drei Personen aus dem Projektteam konnten in die Dominikanische Republik reisen, um sich das Schwesterprojekt dort anzusehen, das besonders intensiv im Bereich Hausgärten und Gemüseproduktion arbeitet.

Meilensteine und Aktivitäten			
Meilenstein	Aktivitäten	Erreicht Kommentar	Nicht erreicht Kommentar
Etablieren eines Systems zur Umweltkommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen und Stärkung der Bauernfamilien in den Bereichen ökologische nachhaltige Land- und Forstwirtschaft.	Erarbeitung eines Plans zur Umweltkommunikation	Plan liegt vor	
	Evaluierung der Produktionsbetriebe	Evaluierung wurde durchgeführt, Grundlageninformationen für Monitoring und Evaluierung des Projektfortschritts liegen vor	
	Identifizierung und Definition von Innovationen in den Produktionssystemen und damit verbundenen Bedarfe	Ist Teil des Umweltkommunikationsplans und der Grundlagenermittlung	Im Laufe des Projektfortschritts werden weitere Innovationen festgelegt
	Fachliche Fortbildung für Bauern und Bäuerinnen	Fortbildungen zu folgenden Themen wurden durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltmanagement,</li> <li>• Management von unterschiedlichen Formen der Tierhaltung (Schweine, Geflügel, Hasen)</li> <li>• Parkmanagement und</li> <li>• Finanzmanagement</li> </ul>	Die Fortbildung von Bauerorganisationen und Kleinbauern wird weiter nach Bedarf durchgeführt.
	Bewusstseinsbildung in Schulen im Bereich Naturschutz und ökologischer Land- und Forstwirtschaft	Im Rahmen der Implementierung der Umweltkommunikation wurden in zwei Schulen (Cayo Güin und Nibujon) Interessenzirkel zu Kunsthandwerk, Musik, Theater und Bildende Kunst durch die Künstlergruppe Teatro	Die Unterstützung der Interessenzirkel wird die ganze Projektlaufzeit fortgeführt

		Rios unterstützt und Elemente des Umwelt- und Naturschutzes integriert.	
	Beginn der Anzucht von Pflanzensämlingen für die Wiederaufforstung auf Niveau der Kleinbauern und Kooperativen)	Durchführung von Fortbildungen zur Agroforstwirtschaft und Ressourcenschutz	Durch das Fehlen der Produktionsmittel und Werkzeuge konnten hier bisher nur Fortbildungen durchgeführt werden
Implementierung von Maßnahmen zur angepassten Landwirtschaft, Wiederaufforstung, Regenerierung der Böden und Anlage von Saatgutbanken	Anzucht von Pflanzensämlingen		Die Ausschreibung ist abgeschlossen. Die Materialien und sämtliche Werkzeuge sind noch nicht geliefert worden. In Kuba ist durch das Handelsembargo die Lieferung und Verschiffung von Waren besonders zeitaufwändig
	Implementierung von Maßnahmen zur nachhaltigen Landwirtschaft einschließlich Wiederaufforstung und Regenerierung der Böden	Es wurden folgende Fortbildungen mit der Zielgruppe durchgeführt: Aufzucht von Geflügel, Hasen und Schweinen Parkmanagement, Finanzmanagement.	
	Fortbildung zum Thema Umweltschutz und nachhaltige Nutzung der Ressourcen in der Pufferzone mit unterschiedlichen Zielgruppen	Sieben Kooperativen und Bauernvereinigungen wurden Fortgebildet im Bereich Schutz von natürlichen Ressourcen und Agroforstwirtschaft und Agroökologie.	Fortbildungen werden kontinuierlich fortgeführt.

## Auswirkungen auf zukünftige Meilensteine und die Projektlaufzeit:

*Bitte schildern Sie welche Auswirkungen durch das Versäumen von geplanten Aktivitäten für zukünftige Meilensteine bestehen und inwieweit dies den allgemeinen Projektplan beeinflusst.*

Durch das Fehlen der Produktionsmittel sind einige Aktivitäten verzögert worden, vor allem die Installation von Ställen und Einrichtungen für die landwirtschaftliche Produktion. Das Projektteam hat sich deshalb auf die Durchführung von Fortbildungen und Bewusstseinsbildung im Bereich Umweltmanagement konzentriert.

Drei Personen aus dem Projektteam konnten in die Dominikanische Republik reisen um sich das Schwesterprojekt in MAO (Centro Naturaleza) anzuschauen. Die dortige Partnerorganisation Centro Naturaleza ist herausragend im Thema partizipative Umweltmanagement Methoden, Hausgärten, Genderaspekte und Agroforstwirtschaft.

## Budgetverwendung

Meilenstein	Kosten
Etablieren eines Systems zur Umweltkommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen und Stärkung der Bauernfamilien in den Bereichen ökologische nachhaltige Land- und Forstwirtschaft.	3217,81 €
Implementierung von Maßnahmen zur angepassten	Materialien 1.835,44 €

Landwirtschaft, Wiederaufforstung, Regenerierung der Böden und Anlage von Saatgutbanken

Für Kurse verausgabt 1067,00 €

### “Lessons Learned”

#### Was hat gut funktioniert

Im Bereich Umweltkommunikation und Fortbildung zur Sensibilisierung der Zielgruppe zum Ressourcenschutz und ökologischer Landwirtschaft wurde auch in dieser Phase eine Theater und Artistengruppe engagiert, die Aspekte zu diesen Themen in ihre Aufführungen integrieren und auch Fortbildungen für Kinder, Jugendliche und Bauerngruppen durchführen. Diese Methodik wird sehr gut von der Bevölkerung angenommen.

#### Was könnte verbessert werden

Das Projektteam ist sehr heterogen und fast alle Projektmitglieder sind nicht von Anfang an dabei, aus diesem Grund mussten zu Beginn des Projektes Fortbildungen für die Projektmitarbeiter besonders im Bereich Projektmanagement und Monitoring durchgeführt werden um eine gute Implementierung des Projekts zu gewährleisten. Durch die Verspätung der Importprodukte (Produktionsmaterialien und Werkzeuge) mussten einige Modifikationen im Projektablauf vorgenommen werden und Aktivitäten zurückgestellt werden. Leider hat weder die Welthungerhilfe noch das Projektteam großen Einfluss auf die Verfahren, denn diese hänge von Beschaffungsregelungen ab und den Genehmigungsbestimmungen durch die kubanischen Behörden.

#### Allgemeine Kommentare

Die Welthungerhilfe hat im Moment kein eigenes Personal in der Region, das dazu beitragen könnte die Kommunikation zwischen den Projektmitgliedern und der Welthungerhilfe zu unterstützen. In der Region ist die Kommunikation über Telefon oder Internet sehr begrenzt. Aus diesem Grunde stehen Informationen nicht immer zeitnah zur Verfügung. Transfer von Bildmaterial oder großen Dateien ist in Kuba wegen schlechten Internet Verbindungen nicht möglich. Besuche durch die Landesvertretung sind vorgesehen, aus Gründen des Zeit Limits und der Entfernung jedoch nicht regelmäßig möglich.



Fortbildung zum Gemüsebau und integrierter Produktion



Interessenzirkel für Schulkinder und Jugendliche zu bestimmte Themen, wie Nahrungsmittelkonservierung, Artenschutz und ökologischer Anbau.

